

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 8. Juni 2018 – Nr. 23



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Schweres Unwetter hält Feuerwehr auf Trab

Die heftigen Gewitter am Montagabend bescherten der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch allerhand Arbeit – unter anderem, weil der Lützelbach übers Ufer trat. **Seite 6**

Saisonabschluss des ABC Smash in Aesch

Seine traditionellen Clubmeisterschaften führte der ABC Smash heuer nicht in der heimischen Turnhalle Gartenhof, sondern in der Löhrenacker-Halle vom Partnerverein BC Aesch durch. **Seite 11**

Ein Blick zurück auf einen Glockenaufzug

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg passend zum bevorstehenden 80-Jahr-Jubiläum, wie die Kirche St. Theresia zu ihren Glocken kam. **Seite 15**

Im und um den Mühlestell ist zurzeit der Teufel los



Bei «Der Meister und Margarita» spielt der Teufel (sitzend, in schwarz) eine wichtige Rolle. Mit dem Stück des russischen Schriftstellers Michail Bulgakow feiert der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» noch bis am 22. Juni sein 20-Jahr-Jubiläum. Am vergangenen Freitagabend war die Premiere. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**

näf Textilreinigung

**Alle Filialen
Auf alle Artikel**

20%

**Gültig auch auf
Hemdenabos**

040573

Weil Sie wissen,
was wir tun.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

AZA 4123 Allschwil

Alles unter einem Dach
Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1
t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch
f y

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K_1347



Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacks
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger
Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum

3½-Zimmer-Wohnung mit grossem Balkon

Küche mit GWM und GKH, Bad/WC,
Kellerabteil.
Miete: Fr. 1365.- exkl. NK
Auskunft:
Treuhandgesellschaft Bont & Co, Reinach
© 061 711 22 43

047640

Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Anti-
quitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde,
Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein,
Spielwaren, Militaria, Luxusuhren,
Schmuck u. Münzen aller Art zu
Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.
Tel. 076 641 72 25

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K_1348

Nächste Grossauflage 15. Juni 2018

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Keyboarder gesucht
für
Pink Floyd
Tribute Projekt

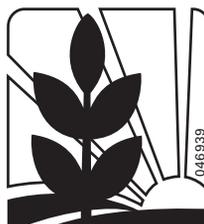
Wir (Drum, Bass, 2 Guitars, Gesang),
erfahrene Freizeitmusiker (40+),
suchen Dich hinter den Tasten.

Ausgerüsteter Proberaum im
Umkreis von Basel vorhanden
(inkl. entsprechenden Keyboards).

Wir suchen umgängliche/n Sie/Ihn,
welche/r bereit ist, einmal pro Woche
zu proben und mit uns zukünftige
Auftritte zu bestreiten.

Bitte melde Dich unter Nummer
079 503 14 83

048713



Problem mit
Buchsbaumzünsler?
Wir helfen!

Viva Gartenbau
061 302 99 02
www.viva-gartenbau.ch

046939



Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroesch.ch

ipso) Haus
des
Lernens

Fördern statt überfordern.

- Prosecundaria 5. / 6. Schuljahr
- Secundaria 7. / 8. Schuljahr
- Futura 9. / 10. Schuljahr
- Lernatelier
- Eintritt jederzeit möglich

Infoabend:
Donnerstag,
14. Juni 2018,
18.00 Uhr
im Lernhaus

Anmeldung und Infos:

Tel. +41 61 202 11 66, www.ipso.ch,
Eulerstrasse 55, CH-4051 Basel



! Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Wir suchen für unsere Kunden
**Einfamilienhäuser/Villen
Eigentumswohnungen, Mehr-
familienhäuser und Bauland**
in Basel und näherer Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.
Trisnova Tel. 061- 313 61 16
info@trisnova.ch www.trisnova.ch

048635

Kaufe Antiquitäten

Möbel total Erbschaft, Silber, Zinn,
Gemälde, grosse alte Teppiche,
chinesische Deko-Gegenstände aus
Bronze und Elfenbein 19. Jh. alte Waffen
(Gewehre, Pistolen, Schwerte), Rüstun-
gen 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen,
Schmuck zum einschmelzen, alles aus
der Uhrmacherei sowie sämtliches
Zubehör und Zifferblätter, Taucheruhren,
Enicar, Doxa, Heuer, Omega usw.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66,
dobader@bluewin.ch

K_1369



Theater

Der «Schwarze Gyger» zeigt ein teuflisch gutes Spektakel zum Jubiläum

Zum 20-Jahr-Jubiläum zeigt der «Schwarze Gyger» das Stück «Der Meister und Margarita» von Michail Bulgakow.

Von Andrea Schäfer

Der Meister (Michael Mittag) sitzt an seinem Pult und tippt auf der Schreibmaschine. Margarita (Isabelle Müller) strickt an einer Mütze. Vom Erzähler erfährt das Publikum, dass sich die beiden, als sie sich zum ersten Mal sahen, sofort ineinander verliebten – obwohl Margarita verheiratet ist. Es ist die Ruhe vor dem Sturm. So beginnt «Der Meister und Margarita» von Michail Bulgakow, die diesjährige Produktion des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» unter der Regie von Felix Bertschin. Der Verein feierte letzten Freitag im Mühlehall die Premiere vor vollen Zuschauerhängen.

Der Meister, dies ist der Spitzname, den er von Margarita erhalten hat, ist von der Arbeit an seinem Roman, der von Pontius Pilatus und Jesus handelt, völlig eingenommen. Als Kritiker das Werk ablehnen, stürzt der Schriftsteller in eine tiefe Krise. Nicht mal seine Margarita, die stets bekundete, wie sehr sie an ihn glaubt, kann ihn vor dem Verzweifeln bewahren. Der Meister verlässt Margarita. Sie weiss während Monaten nicht, dass er in einer Nervenklinik Unterschlupf suchte.

Obwohl der Meister und Margarita dem Werk den Namen geben, ist es der enigmatische Voland, der die Handlung im Stück vorantreibt, dessen Romanvorlage einst Mick Jagger zum Rolling Stones Hit «Sympathy for the Devil» inspirierte. Nicht nur Jagger merkte schnell:



Der Teufel (Christoph Wyder, sitzend) treibt mit seinen Gehilfen, Kater Behemot (Bri Jost) und Fagott (Jolanta Samochowiec-Mathys), sein Unwesen und verbreitet Schrecken.

Fotos Bernadette Schoeffel

Voland ist – wie Mephistopheles bei Faust – der Teufel höchst persönlich. Er besucht Moskau, um herauszufinden, ob sich die Menschen seit seiner letzten Visite auf Erden innerlich verändert haben.

Teuflische Machenschaften

Der Teufel tritt in der zweiten Szene erstmals auf. Wie auch die Auftakt- und Schlusszenen findet sie im Freien, in der Umgebung des Mühlehalls statt. Dabei dient der Mühleweiber als Patriarchenteich in Moskau in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Teufel erscheint dort getarnt als ausländischer Magiker. Er setzt sich zu zwei Intellektuellen, Literat Berlioz (Sabino Guanci) und Lyriker Besdomny (Gianni Notegen), die gerade über Jesus und Pontius Pilatus diskutieren. Im Schlepptau hat Voland eine äusserst kurlige Entourage: eine leichtbekleidete Dame (Kathrin Stauffiger) und einen schwarzen Kater (Bri Jost), der nicht nur miauen, sondern auch sprechen kann. Die beiden Intellektuellen ahnen vorerst

nicht, dass sie es mit dem Teufel zu tun haben. Sie widersprechen dem Fremden und tun ihre atheistischen Ansichten kund. Voland macht sich daran, die beiden eines Besseren zu belehren. Auf wundersame Weise erscheinen dann auch Pontius Pilatus (Hans Jeker), begleitet von seinem Hund Banga – hinreissend gespielt von Rahel Brügger – und Jesus (Barbara Deubelbeiss). Dieser zweite Erzählstrang wird immer wieder eingeflochten und erzählt von Pontius Pilatus' Umgang mit seiner Entscheidung, Jesus zum Tod zu verurteilen.

Im Park sagt Voland den Tod von Berlioz voraus. Bald behält der Teufel wenig überraschend recht. Besdomny ist ausser sich vor Angst und wird in dieselbe Nervenklinik eingeliefert, wo der Meister weilte. Er ist der einzige, der Besdomny glaubt, wenn er vom Teufel, dem sprechenden Kater, Jesus und Pilatus berichtet. Bald ist Besdomny jedoch nicht der einzige in der Stadt, der vom Teufel in den Wahnsinn getrieben wird.

Christoph Wyder glänzt in der Rolle des Voland. Sein aalglattes Erscheinungsbild ganz in schwarz und seine Mimik lassen beim Zuschauer nie einen Zweifel aufkommen, dass der Teufel die Geschehnisse der übrigen Figuren lenkt.

Auch die Protagonistin Margarita schliesst im Laufe des Stückes Bekanntschaft mit Voland: Sie wird vom dritten Gehilfen Volands, Fagott (Jolanta Samochowiec-Mathys), zum Frühlingsvollmondball eingeladen, wo sie als Ballkönigin walten soll. Geködert wird sie mit dem Versprechen zu erfahren, was mit dem Meister passiert ist. «Ich spiele die Komödie mit, selbst wenns zum Teufel in die Hölle ginge», willigt sie nichtsahnend ein. Margarita ist zu allem bereit, um ihren Meister wieder zu finden. Auch vor einem Ritt auf dem Hexenbesen schreckt sie nicht zurück.

Es ist keine leichte Kost, die der «Schwarze Gyger» seinem Publikum vorsetzt – und auch kein Fast-food: Das mit grotesken Szenen gespickte Theaterspektakel dauert rund drei Stunden (inklusive Pause). Aufgetischt wird ein professionell zusammengestelltes Menü: Ungewöhnliche Figuren, minimale, aber wirkungsvolle Kulissen, eine Geschichte, die das ewige Seilziehen zwischen Gut und Böse im einzelnen Menschen, aber auch in der Gesellschaft als Ganzes thematisiert, und schauspielerische Leistungen, die einem fast vergessen lassen, dass ein Laienensemble auf der Bühne steht.

«Der Meister und Margarita»

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger», Vorstellungen noch bis am 22. Juni, jeweils mittwochs, freitags und samstags um 19.30 Uhr und sonntags um 16.30 Uhr im Mühlehall. Vorverkauf unter www.ticketino.ch



Der Meister (Michael Mittag) ist trotz Ermutigung von Margarita (Isabelle Müller) von Selbstzweifeln geplagt.



Der «Schwarze Gyger» nutzt nicht nur das Innere des Mühlehalls: In mehreren Szenen wird die Umgebung des Gebäudes zur Kulisse.

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen



Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000 m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Jetzt Jahresabo für Fr. 77.- bestellen



Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Musikverein

Gestiefelter Kater im Gartenhof

Der MVA holte sich prominente Unterstützung für sein Frühlingskonzert.

Als am letzten Samstag um 10.30 Uhr das Licht ausging, blickten viele gespannte Augen in Richtung Bühne. Der Saal Gartenhof war bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle warteten gespannt auf den angekündigten Gast: Der Gestiefelte Kater sollte vorbeischauchen – erzählt von Dani von Wattenwyl, musikalisch begleitet vom Musikverein Allschwil (MVA).

Der aus TV und Theater bekannte Moderator und Schauspieler war von Anfang an von der Projektzusammenarbeit mit dem MVA begeistert und hat sich für die Familienvorstellung etwas Besonderes einfallen lassen: Er trug, nach einem kurzen Eröffnungstück, nicht nur das Märchen auf Baseldeutsch vor, sondern stellte sich auch sehr auf sein Publikum ein und bezog die Kinder durch Nachfragen und Erklärungen in die Geschichte ein. Das – und natürlich die süsse Verpflegung nach der Vorstellung – kam nicht nur bei den Kleinen gut an. Auch von den anwesenden Eltern gab es grosses Lob.



Dani von Wattenwyl trug unter musikalischer Begleitung des MVA das Märchen vor.

Foto Michel Heitz

Die Musiker haben sich gefreut, dass am Abend zum eigentlichen Frühlingskonzert der Saal noch einmal sehr gut gefüllt war. Neben den Werken der Familienvorstellung standen weitere abwechslungsreiche Stücke auf dem Programm, die von Annina Jonasch auf ihre charmante Art anmoderiert wurden. Neben den sanften Melodien in «Seal Lullaby», den rassigen irischen Klängen in «Dublin Dances» und einem Kampf mit dem Teufel in «Devil's Tower» war auch im Abendprogramm sicherlich der Gestiefelte Kater wieder eines der Highlights für die Zuhörer. Nach mitreissenden Melodien aus dem Film «Cinderella», hier wurden die Stiefel gegen High Heels ge-

tauscht, forderte die Moderatorin den MVA zu «Jazz it up!» auf. Erst als mit dem Konzertmarsch «Jaguar» sowie «Friend like me» aus dem Walt Disney Film «Aladdin» zwei Zugaben gespielt waren, entliess das begeisterte Publikum den MVA von der Bühne. Gemeinsam liess man den Abend bei erfrischenden Getränken und einer stärkenden Verpflegung ausklingen.

Der MVA bedankt sich bei allen Konzertbesuchern sowie den Helfern und freut sich, auch beim nächsten Auftritt am 21. Juni um 19 Uhr im Alterszentrum am Bachgraben viele Zuhörer begrüßen zu dürfen!

Simon Schnellmann
für den Musikverein Allschwil

Kolumne

Bitte keine Diskriminierung

Von Paul Göttin



Man muss ja einem alten Menschen nicht gleich «Komposti» sagen, aber dass ein alter Mensch alt ist, und ein junger jung, ist wohl das Natürlichste auf Erden. Ebenso selbstverständlich ist ein grosser Mensch gross, ein kleiner klein, ein dicker dick, ein dünner dünn, ein dummer dumm oder ein gescheiter gescheit ... möchte man meinen.

Aber weit gefehlt. Das heisst, alt, jung, gross, klein, dick, dünn, dumm oder gescheit sind die Menschen immer noch, nur bezeichnet man sie nicht mehr so. Wohl aus Rücksicht – als ob es eine Schande wäre, beispielsweise alt zu sein.

Nein, heutzutage ist man nicht mehr alt, sondern «betagt». Deshalb gibt es auch keine Altersheime mehr, sondern «Betagtenheime». Logischerweise müsste dann auch die Alters- und Hinterlassenen-Versicherung nicht mehr AHV, sondern BHV, also «Betagten- und Hinterlassenen-Versicherung» heissen.

Dies wäre aber ein «No go» wegen der Verwechslungsgefahr mit dem «Beinwiler Hornussen Verein». SHV für «Senioren und so weiter» hingegen würde den «Schweizer Hotelier Verein» auf den Plan rufen. Ebenso bezeichnet man heute aus lauter Angst vor Diskriminierung dicke Leute als «Vollschlanke», aber eine Zumutung keineswegs als «vollschlank! Poscht!» Auch würde es niemandem einfallen, Elefanten statt «Dickhäuter» «Vollschlankhäuter» zu nennen.

Konzert

Taschensymphoniker spielen am Sonntag

Die Taschensymphoniker laden am 10. Juni zu einer musikalischen Weltreise ein. Sie überraschen mit immer neuen Kombinationen von Instrumenten, von Kontrabass bis Querflöte, vom Schlagzeug über Oboe bis zum Saxophon. Das Konzert findet um 18 Uhr im christlichen Gemeindesaal statt. Die Abendkasse ist ab 17.15 Uhr geöffnet.

Nicolas Plain-Jeker
für die Taschensymphoniker

Seniordienst

Ferienwoche im Salzkammergut

Gut gelaunt besammelten sich am Pfingstmontag 26 junggebliebene Seniorinnen und Senioren zur traditionellen Ferienwoche. Das Ziel war Hintersee bei Salzburg. Die Fahrt mit dem komfortablen Bus und dem guten Chauffeur verging schnell, man hatte sich ja auch viel zu erzählen, und der Empfang im Hotel mit dem Schnäpsle war dann grad willkommen. Am Tag danach tuckerte die Gruppe bereits mit dem Schiff auf dem Wolfgangsee von St. Gilgen nach St. Wolfgang. Ein Besuch im Weissen Rössl durfte natürlich nicht fehlen.

Begleitet vom Seniorchef des Hotels machten sich die Senioren anderntags auf durch das liebevolle Salzkammergut und seinen Seen und begaben sich auf die Spuren von Josef Mohr. Er schrieb den Liedtext zu «Stille Nacht, heilige Nacht», welches in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiert. Ein eindrücklicher Ort. Die Reisenden liessen es sich nicht nehmen, aus voller Kehle zu singen.

Ein weiterer Höhepunkt war die holprige Fahrt mit Kleinbussen zur Gruberalm. Bei deftigem Schmaus



Die Seniorengruppe aus Allschwil und Schönenbuch reiste nach Österreich.
Foto Erich Schaub

unter blauem Himmel liessen alle die Seele baumeln. Anderntags besuchte die Gruppe das mondäne Bad Ischl und das Weltkulturerbestädtchen Hallstatt am gleichnamigen See. Natürlich durfte ein Besuch in der Dirndl- und Lederhosen-Stadt Salzburg nicht fehlen.

Die Apéro-Runde vor dem Nachtessen wurde jeden Abend grösser und es bot sich immer wieder Gelegenheit auf das Wohl und das frohe Zusammensein anzu-

stossen. Bei Spielen, Jassen oder einfach nur plaudern liess die Gruppe den Tag ausklingen, wenn nicht der Musiker Lois zum Tanz spielte und mit seinen Witzen die Lachmuskeln strapazierte. Unbeschwertere, harmonische Tage – auch Petrus zog die Sonnenkarte hervor – waren viel zu schnell vorbei und werden noch lange in guter Erinnerung bleiben. Die Vorfreude aufs nächste Jahr ist garantiert!

Astrid Storz, Seniorendienst

Unwetter

Heftige Gewitter sorgten am Montag für Hochwasser im Dorf

Wegen der heftigen Regenfälle am Montagabend trat der Lützelbach über die Ufer und überschwemmte Teile des Dorfs.

Von Andrea Schäfer

Am Montagabend war in Allschwil und den umliegenden Gemeinden Weltuntergangsstimmung. Starke Gewitter mit viel Regen und auch Hagel zogen über die Gegend hinweg, setzten Keller und Tiefgaragen unter Wasser, verwüsteten viele Gärten und Felder und liessen den Lützelbach überlaufen. Wie die Polizei Basellandschaft mitteilt, gingen ab 18.45 Uhr mehr als 100 Meldungen in Zusammenhang mit dem Gewitter bei ihrer Einsatzleitzentrale in Liestal ein. 80 Mal mussten die Feuerwehren der Region ausrücken. Neben Allschwil waren auch Schönenbuch, Oberwil und Biel-Benken betroffen. Nach 21 Uhr habe sich die Lage rasch wieder beruhigt, so die Polizei. Verletzte habe es keine gegeben.

Wie Roland Michel, Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch berichtet, stand seine Mannschaft in der Nacht von Montag auf Dienstag bis um 2 Uhr früh im Einsatz. «Wir hatten von Samstag auf Sonntag schon eine Freinacht», sagt Michel. Dann hatte die Feuerwehr Allschwil einen Brand an der Baslerstrasse zu bewältigen (siehe Seite 16).

Bereits zehn Minuten nach dem Einsetzen des Regens am Montagabend seien die ersten Meldungen eingegangen. Über 40 Einsatzfälle habe sein Team bewältigt, darunter über 30 Aufgebote von der Einsatz-



Der Lützelbach bahnte sich seinen Weg via Lützelbachweg und Neuweilerstrasse nach vorne in Richtung Dorfplatz. Die angrenzenden Liegenschaften wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Fotos Lara Bensegger

leitzentrale, aber auch spontane Anfragen vor Ort. «Das schwerste Ereignis war im Bereich Lützelbachweg», so Michel. Dort sei der Lützelbach aus seinem Bett gedrungen und um Liegenschaften herum via Lützelbachweg, Neuweilerstrasse bis zum Dorfplatz geflossen, sodass beim Rössli Sandsäcke verlegt werden mussten. Bei der Kreuzung Lützelbachweg/Neuweilerstrasse habe das sonst meist harmlose Bächlein eine 10 Zentimeter hohe Schlamm-schicht hinterlassen.

Volle Keller und Garagen

Zwischen 40 und 50 Feuerwehrleute aus Allschwil und Schönenbuch standen im Einsatz und pumpten in erster Linie Keller, Garagen und Lichtschächte aus. Dazu bot das Feuerwehrinspektorat laut Michel auch den kantonalen Elementarschadencontainer auf. Wie der Kommandant erklärt, ist dieser mit verschiedenen Pumpen und Equipment ausgestattet, um durch Unwetter ausgelösten Schäden zu

begegnen. Auch rund 15 Feuerwehrleute und drei Fahrzeuge der Feuerwehr Reinach hätten im Verlauf des Abends in Allschwil ausgeholfen.

Es sei schon eine Weile her, seit der Lützelbach das letzte Mal über die Ufer getreten ist, erzählt Michel. Der aktuelle Fall werde aber sicher die Diskussion über den Bau eines Hochwasserdamms beim Lützelbach wieder anheizen. «Wenn solche Wassermassen kommen, haben wir keine Chance, sie aufzuhalten», hält Michel fest. Man könne höchstens noch ein wenig steuern, wo sie durchfliessen.

Nach schweren Überschwemmungen des Dorfes 1994 und 95 durch den Mühli- und Lützelbach arbeitete der Kanton auf Ersuchen der Gemeinde Schutzmassnahmen aus. Die Vorprojektstudie Hochwasserschutz «Dorf», die von der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) in Auftrag gegeben wurde, schlug bei beiden Bächen Hochwasserdämme mit Rückhaltebecken als



Lösung vor. Das Vorprojekt wurde vom Landrat im Mai 1999 genehmigt. Seit Ende 2007 ist der Hochwasserdamm und das Rückhaltebecken «Isigs Brüggli» im Mühlital fertiggestellt. Das Projekt beim Lützelbach steht nach wie vor aus.



Beim Engehollenweg lief viel Regenwasser den Hang runter zum Lützelbach. Foto Carolin Wiesbrock



Nach der Überschwemmung liess der Lützelbach eine Schlamm-schicht zurück. Foto Feuerwehr Allschwil Schönenbuch



Am Tag danach sind an der Neuweilerstrasse noch die Palette mit Sandsäcken zu sehen. Foto Bernadette Schoeffel



Starker Hagelschlag ging über Allschwil nieder. Foto Carolin Wiesbrock

Spitex

Gelungener Infoanlass



Gabi Huschke
(rechts) und
Monika Jeger
vom SVNWS.

Foto zVg

Was tun, wenn das Hören nachlässt? Zu diesem Thema lud der Spitex-Förderverein Allschwil-Schönenbuch zusammen mit dem Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz (SVNWS) seine Mitglieder und Interessierte am 31. Mai ein. Die Schwerhörigkeit ist zwar weit verbreitet, und doch ist sie in der Gesellschaft nicht wirklich präsent.

Der Umgang mit einer Hörbehinderung wurde von Vertretern des SVNWS anschaulich dargestellt. Das Publikum im Saal des Alterszentrums am Bachgraben bekam in der Präsentation von Monika Jeger (Audioagogin) Beispiele im Lippenlesen und durfte selber feststellen, wie schwierig dies ist. Hörbehinderung erfordert auf beiden Seiten Verständnis und Geduld. Jedoch nicht nur das Hören, auch das Verstehen ist ein wichtiger Teil der

Kommunikation. Dass hierfür auch ein trainiertes Gehirn von Vorteil ist, wurde von Gabi Huschke (Geschäftsleiterin SVNWS) mit Fakten und Beispielen belegt.

Ueli Lerch, Vorstandsmitglied beim SVNWS und selber Betroffener, gab mit witzigen, aber auch nachdenklich stimmenden Anekdoten Einblick in den Alltag eines Hörbehinderten, dem man die Behinderung nicht ansieht.

Beim vorzüglichen Apéro bekamen die Zuhörerinnen und Zuhörer nochmals die Gelegenheit, die Fachpersonen des SVNWS individuell mit ihren Fragen anzusprechen. Der Spitex-Förderverein Allschwil-Schönenbuch bietet im Juni zu einem Vorzugspreis Basis-Hörkurse an. Details hierzu erfahren Sie gerne auf der Homepage www.spitex-abs.ch.

Lucy Aellig, Spitexförderverein
Allschwil-Schönenbuch

Frauenverein

Ausflug ins Südbadische

Am Dienstag, 29. Mai, fuhr der Car mit 33 fröhlichen Mitgliedern des Frauenvereins St. Theresia ins benachbarte Südbaden nach Badenweiler, wo es eine Kaffeepause gab. Das Wetter hatte sich zusehends gebessert und so machten sich einige auf zur Burgruine, andere erkundeten den herrlichen Schlosspark und etliche Damen gingen shoppen. Um 12 Uhr fuhr der Car weiter durch Rebberge zum Landgut Ettenbühl. Dort wurde in englischer Landhaus-Atmosphäre ein feines Mittagessen serviert. Danach blieb genügend Zeit, um im Shop einzukaufen, bevor einer der sieben Gärtner, die das Gut über das ganze Jahr pflegen, die Gruppe zu einer Führung durch den Rosengarten erwartete. Seine Erklärungen waren interessant und spannend. Schnell wurde klar, wie viel Wissen es

braucht, um solche Gärten im Einklang mit der Natur zu gestalten und zu pflegen. Die Gärtner dürfen selbst alle Projekte planen und verwirklichen. So entsteht in den nächsten Jahren ein See aus blauen Kornblumen. Dafür werden eine Million Samen benötigt! Im Garten nebenan wachsen sechs junge Magnolien-Bäume, die über 100 Jahre brauchen bis zur vollen Grösse und Blütenpracht. Nach der eindrucklichen Führung ging es zurück zum Car, der nach einer kurzen staufreien Fahrt wieder in Allschwil ankam. Der herrliche Ausflug wird allen noch lange in schönster Erinnerung bleiben. Ein ganz herzliches Dankeschön an Dominique Roubaty und Erika «Eri» Baumann für die tolle Organisation!

Sylvia Grillon,

Frauenverein St. Theresia



Der Frauenverein St. Theresia besichtigte die Gärten des Landguts Ettenbühl.

Foto zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 10. Juni: 10.30 h: Kommunionfeier.

Mo, 11. Juni: 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA

So, 10. Juni: 10 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 13. Juni: 9 h: Eucharistiefeier.

Do, 14. Juni: 9 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 10. Juni: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 12. Juni: 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Sa, 9. Juni: 17 h: Kirchli, Pfarrerin Barbara Jansen, Krabbelgottesdienst.

So, 10. Juni: 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Barbara Jansen, mit Abendmahl und Mitwirkung der Kantorei, Verdankung des Stellvertretungseinsatzes von Barbara Jansen, anschliessend Apéro.

Mo, 11. Juni: 19.30 h: Kirchgemeindeversammlung, Calvinhaus, Apéro.

Do, 14. Juni: 9 Uhr, Morgenbesinnung im Kirchli.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil

Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch

Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische
Kirchgemeinde

Fr, 8. Juni: 19 h: Blockflöten-Cembalo-Konzert der Musikschule Allschwil in der Alten Dorfkirche.

So, 10. Juni: 10 h: Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Therwil.

Mo, 11. Juni: 19 h: Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal im Kirchgemeindesaal, anschliessend Grillplausch und gemütlicher Ausklang.

Di, 12. Juni: 18–19.30 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal.

Mi, 13. Juni: 9 h: Verpacken der Gemeindebriefe und Sammelprospekte für alle christkatholischen Baselbieter Haushaltungen im Kirchgemeindesaal. HelferInnen sind herzlich willkommen.

Fr, 15. Juni: 19.30 h: Cembalo-Konzert mit Jermaine Sprosse im Kirchgemeindesaal.

So, 16. Juni: 10–13 h: Abschlussreligionsunterricht mit Brätle auf der Plumpi.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 9. Juni: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

Fr, 8. Juni: 19 h: Frauenabend «Mexikanisch kochen».

So, 10. Juni: 10 h: Gottesdienst.

Do, 14. Juni: 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 8. Juni: 16 h: KCK (Kids Club im Kino).

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus Jungs/Du bist – Girls Treff (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse.

Alle infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

So, 10. Juni: 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk – (Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst).

Do, 14. Juni: 8.50 h: Inspire – (Die inspirierende Frauen Bibelgruppe, für Frauen ab 18 J.).

Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

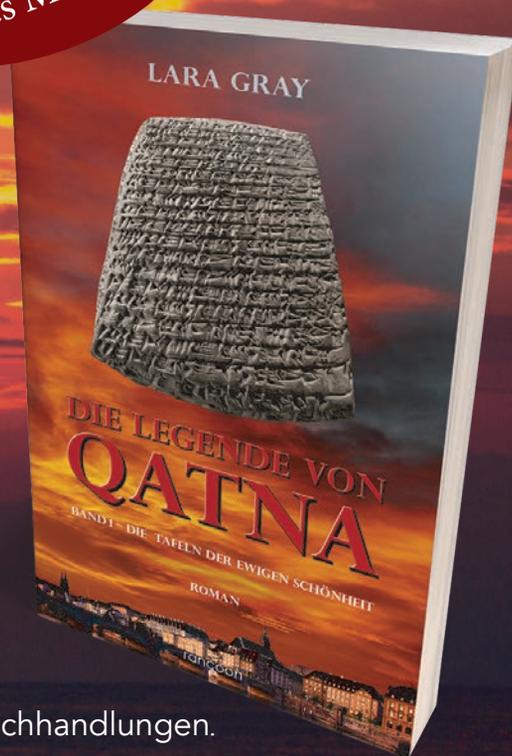
SPANNEND.
UNERSCHROCKEN.
ÜBERRASCHEND.

Empfehlung
des Monats

„EIN MUSS – NICHT
NUR FÜR BEAUTY-
FANS“ Elly Group

Ein Basler Abenteuerroman über die
mörderische Jagd nach der Rezeptur
der ewigen Jugend.

19.80 Inklusive gratis Pflegecreme
Erhältlich unter www.rancoonbooks.com und in den Buchhandlungen.
ISBN 978-3-03884-002-2



Top 5 Belletristik



1. **Donna Leon**
[-] Heimliche
Versuchung
Krimi |
Diogenes Verlag

2. **Bänz Friedli**
[5] Es ist verboten,
übers Wasser zu gehen
Kolumnen | Knapp Verlag

3. **Raphael Zehnder**
[-] Müller voll Basel
Krimi | Emons Verlag

4. **Martin Walker**
[1] Revanche –
Der zehnte Fall für Bruno,
Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag

5. **Bernhard Schlink**
[-] Olga
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Ueli Mäder**
[-] 68 – was bleibt?
Schweizer Geschichte |
Rotpunktverlag



2. **Roger Schawinski**
[-] Verschwörung!
Die fanatische Jagd
nach dem Bösen
in der Welt
Politik | NZZ Libro

3. **Dr. med. Petra Bracht,
Roland Liebscher-Bracht**
[3] Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag

4. **Hannah Arendt**
[-] Die Freiheit, frei zu sein
Philosophie | DTV

5. **Bernadette von Dreien**
[-] Christina 2 –
Die Vision des Guten
Esoterik | Govinda Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Baroque Twitter**
[1] Nuria Rial, Maurice Steger
Kammerorchester Basel
Klassik | dhm

2. **Haydn_2032**
[2] No. 6_Lamentatione
Giovanni Antonini
Kammerorchester Basel
Klassik | Alpha

3. **Lovebugs**
[3] At The Plaza
Pop | Sony



4. **Steff La Cheffe**
[-] Härz Schritt
Macherin
Warner

5. **Bugge Wesseltoft**
[5] Everybody
Loves Angels
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **C'est la vie –
Das Leben ist ein Fest**
[-] Jean-Pierre Bacri,
Jean-Paul Rouve
Spielfilm | Ascot Elite



2. **Human Flow**
[-] Ai Weiwei (Reg.)
Dokumentation |
Ascot Elite

3. **Ella & John – Das Leuchten
der Erinnerung**
[1] Donald Sutherland,
Helen Mirren
Spielfilm | Impuls

4. **La Mélodie**
[4] Der Klang von Paris
Spielfilm | EuroVideo

5. **Papa Moll**
[5] Stefan Kurt, Isabella Schmid,
Martin Rapold, Erich Vock
Kinderspielfilm | Impuls

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Boccia

Die Favoriten wurden ihren Rollen ein weiteres Mal gerecht

Am Memorial Giuseppe Caccia 2018 setzten sich am Ende die Spitzenspieler Antonio Di Vicino und Ferdinando Paone durch.

Von Nadja Alessandro*

Das 5. Memorial Giuseppe Caccia war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Die Bocciahalle der Boccia-Vereinigung beider Basel (BVbB) in Allschwil war einmal mehr sehr gut besucht. Solch ein Publikum freut natürlich nicht nur die Organisatoren, sondern auch die Spieler.

Einheimische scheitern früh

Es gab zahlreiche umkämpfte Matches. Mit jedereigenen Boccia-Kugel wurde versucht, besser und näher als die des Gegners am Pallino zu liegen oder die gegnerische Boccia-Kugel noch optimaler zu treffen als der Gegner. Dieses Jahr hat es keine einheimische Mannschaft in die Ränge geschafft, die Spieler aus der Region schieden leider bereits in den Qualifikationsrunden aus. Sie scheiterten entweder an stärkeren Gegnern oder



Spannendes Finale: Rodolfo Peschiera und Eric Klein schauen gemeinsam mit Schiedsrichter Avni Maloku, was Gegenspieler Ferdinando Paone (von rechts) zustande bringt.

Foto Alan Heckel



Die Sieger: Antonio Di Vicino (links) und Ferdinando Paone werden von Maria Caccia und Katja Maloku geehrt.

Foto Nadja Alessandro

das Quäntchen Glück war nicht auf ihrer Seite.

Hingegen wurden die Favoriten ihrer Rolle wieder einmal gerecht und belegten die Ränge 1 bis 3, die nebst dem Preisgeld – dank den grosszügigen Sponsoren Maria Caccia (Witwe von Giuseppe Caccia) sowie Katja und Avni Maloku (Tochter und Schwiegersohn von Giuseppe Caccia) – Goldbarren und Naturalpreise nach Hause bringen konnten. Es war ein wunderbarer Boccia-Tag mit exemplarischem Fairplay und grosser Freude am Bocciasport. Der BC Gloria freut sich bereits heute auf 2019!

*für den BC Gloria

Klassement 5. Memorial Giuseppe Caccia.

1. Antonio Di Vicino/Ferdinando Paone (SB Sfera TI)
2. Eric Klein/Rodolfo Peschiera (SB San Gottardo TI)
3. Antonio Pierri/Salvatore Fonseca (BC Uzwil SG)
3. Enrico Addonizio/Domenico Sabino (Italien)
5. Marco Moser/Walter Moser (BC Kirchberg BE)
5. Franco Paladino/Gerardo Moretto (abb. LU/AG)
5. Thierry Roldan/Alessandro Corbo (abb. TI/SO)

Fussball 2. Liga interregional

Der FC Allschwil verliert beim FC Liestal gleich mit 0:6 (0:4).

Der FC Liestal ist die Mannschaft der Rückrunde. Wie stark die in diesem Jahr noch ungeschlagenen

Kicker aus der Kantonshauptstadt sind, musste der FC Allschwil letzten Samstag erfahren. Dennoch sagt die 0:6-Klatsche nicht alles über die Stärkeverhältnisse aus.

Konterstarke Liestaler

Zwei individuelle Allschwiler Fehler brachten das Heimteam früh auf die Siegerstrasse. Der Spielstand kam den konterstarken Liestalern entgegen, die zudem sehr effizient agierten. «Das Chancenverhältnis in der ersten Halbzeit war 5:4, das Resultat 4:0», brachte es Sohail Bamassey auf den Punkt. Der FCA-Trainer war aber nicht persönlich am Match anwesend, sondern beobachtete Cup-Qualifikationsgegner Freienbach beim Duell gegen Frauenfeld.

In der zweiten Halbzeit passierte nicht mehr viel, dennoch gelangen den Gastgebern noch zwei Tore. Erwähnenswert bei den von Assistententrainer Almedin Ahmetovic gecoachten Allschwiler war höchstens noch der Platzverweis von Goalie Marco Schmid in der

80. Minute. Weil die Blauroten zu diesem Zeitpunkt bereits dreimal gewechselt hatten, stellte sich Verteidiger Joel Schuler ins Tor und musste in der Nachspielzeit den letzten Treffer hinnehmen.

Stärken und Schwächen

Nach dem letzten Meisterschaftsspiel gegen Lerchenfeld am gestrigen Donnerstag (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) geht es am Donnerstag, 14. Juni, nach Freienbach, wo man die Qualifikation für den Schweizer Cup schaffen will (20 Uhr, Chrummen). «Die Schwyzer sind eine spielstarke Mannschaft», weiss Sohail Bamassey, hat aber auch Schwächen ausgemacht: «Im Umschalten auf Defensiv sind sie nicht so gut und hinten sind sie nicht die Schnellsten.» Obwohl der Freienbach-Match der wichtigste in diesem Halbjahr ist, wollte der FCA-Trainer gegen Lerchenfeld keine Leistungsträger schonen. «Danach haben wir ja sieben Tage Zeit bis zum Cup-Qualifikationsspiel.»

Alan Heckel

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 9. Juni

09.30 Uhr Junioren Ea – FC Breitenbach
Im Brüel

14.00 Uhr Senioren 30+ – FC Reinach
Im Brüel

Sonntag, 10. Juni

09.30 Uhr Junioren Db – SC Binningen
Im Brüel

11.00 Uhr FC Allschwil 2 – FC Therwil
Im Brüel

13.30 Uhr Junioren B2 – FC Reinach
Im Brüel

Montag, 11. Juni

17.30 Uhr Junioren Dc – FC Telegraph
Im Brüel

Telegramm

FC Liestal – FC Allschwil 6:0 (4:0)

Gitterli. – 200 Zuschauer. – Tore: 4. Schneider 1:0. 13. Torre 2:0. 39. Torre 3:0. 45. Weisskopf 4:0. 69. Schneider 5:0. 91. Hug 6:0.

Allschwil: Schmid; Ackermann, Schuler, Hirschi; Nüssli (58. Stuess), Farinha Silva, Lucchi, Ahmeti (56. Ribbisi); Fonseca, Rmus (65. Koc), Domoraud.

Bemerkungen: Allschwil ohne Centamore, Michele Fedele, Grillon, Stucki (alle verletzt), Brunner, Cosic, Domenico Fedele, Guarda, Lomma, Manetsch und Rickenbacher (alle abwesend). – Platzverweis: 80. Schmid (Hands ausserhalb des Strafraums). – Verwarnungen: 53. Ackermann, 64. Farinha Silva (beide Foul).

Rollkunstlauf

Erfolgreiches Wochenende für den Rollschuh-Sport Basel

Am nationalen Kürwettbewerb in Zürich glänzte auch ein Dutzend aus Allschwil mit starken Leistungen.

Von Olivier Bouverat*

Am vergangenen Wochenende fand in Zürich Affoltern der nationale Kürwettbewerb im Rollkunstlauf statt. Von 131 Teilnehmenden waren gleich zwölf aus Allschwil dabei, die für den Rollschuh-Sport Basel an den Start gingen.

Am Samstag fuhr Sofia Scarpati und belegte bei den Neulingen A in der ersten Gruppe den 11. Platz, ganz knapp vor Carolina Schermbach die 12. wurde. In der zweiten Gruppe überzeugten Liv Perhag mit dem 4., Benjamin Nussbaumer mit den 5., Saskia Nussbaumer mit dem 6. und Melanie Nussbaumer mit dem 11. Platz. Bei den Einsteigern erreich-



Gruppenbild in Zürich Affoltern: Diese grössere Delegation des RS Basel stand am Samstag im Einsatz, am Sonntag durfte dann ein weiteres Sextett ran.

Foto Olivier Bouverat

te Jaelle Kurz mit einer tollen Kür den 16. Rang.

Am Sonntag stand Jonas Viani im Einsatz und holte sich mit seiner Kür den 2. Platz in der Kategorie Minis. Auch Jamina Carigiet in der Kategorie Espoirs erreichte

den 2. Rang und Melina Viani wurde 9. In der Offenen Kategorie erreichte Noélia Romera mit einer überragenden Kür den Sieg. Bei den Cadets überzeugte Mireille Bouverat mit dem 1. Platz in Kurzkür und Kür.

Alle Läuferinnen und Läufer zeigten super Leistungen und sorgten für ein erfolgreiches Wochenende. In zwei Wochen finden die Schweizer Meisterschaften wieder in Zürich statt. Der RS Basel hofft dann auf weitere gute Resultate. *RS Basel

Promotion

Bell BBQ Single Masters 2018 – Qualifikation Wer wird Schweizer Grillchampion 2018?



Am Samstag, 9. Juni, ab 11 Uhr, findet in der Gartenstadt Münchenstein (beim Coop) der neunte Vorausscheidungsanlass der Bell BBQ Single Masters 2018 statt. Mitmachen kann jeder Grillchef und jede Grillchefin. Auf den Sieger der Schweizer Einzelgrillmeisterschaft wartet eine einmalige Grill-Reise in die USA. Wird 2018 allenfalls ein Teilnehmer aus der Region Nachfolger neuer Champion?

Die Bell BBQ Single Masters sind das grösste Grill-spektakel der Schweiz. An insgesamt 14 Vorausscheidungstagen in zwölf verschiedenen Kantonen messen sich die besten Schweizer Grillchefs (und Grillchefinnen!), um sich als Sieger ihrer Qualifikationsserien einen der begehrten Startplätze am grossen Finaltag zu

sichern. Der Schweizer Grillchampion 2018 darf sich auf eine Grillreise in die USA für zwei Personen freuen (Wert Fr. 7500.–) mit einem Besuch des legendären «Jack Daniel's World Championship Invitational Barbecue». Zudem erhalten alle Teilnehmer an den Vorausscheidungsanlässen attraktive Sofortpreise.

Der nächste Vorausscheidungsanlass 2018 findet am Samstag, 9. Juni, im Einkaufszentrum Gartenstadt in Münchenstein statt. Beginn ist um 11 Uhr.

Alle Grillbegeisterten, Männer wie Frauen ab 18 Jahren, können kostenlos und ohne Voranmeldung mitmachen. Die Aufgabe lautet: Mit einem Grillmenü aus Fleisch und Gemüse die Fachjury der Swiss Barbecue Association überzeugen. Aus einem bunten Warenkorb – vorzugsweise für den verantwortungsvollen Genuss mit Produkten in Bio-Suisse-Qualität – stehen allen die gleichen Zutaten zur Verfügung; die Jury bewertet die Kreationen nach Geschmack, Garstufe und Optik – bei allen aufkommenden Wettkampfgefühlen ein grosser Grillspass für alle!

Für die Besucher gibt es im Barbecue Village der Partner Bell, Feldschlösschen, Coca-Cola und Weber viel zu erleben. Bei einem Wettbewerb können Top-Grills und viele weitere Preise gewonnen werden. Und selbstverständlich stehen sowohl die Grilleure und die Jurymitglieder der SBA gerne für Fragen rund ums Grillieren gerne zur Verfügung.



Über die Bell BBQ Masters Series

Seit 2013 finden die offiziellen Schweizer Meisterschaften der Swiss Barbecue Association (SBA) im Rahmen der Bell BBQ Masters Series in der Einzelkategorie und den Teamkategorien Amateur und Swiss (Profis) statt. Eine Fachjury der SBA bewertet die Grillkreationen; die Sieger der Vorausscheidungs-Serien qualifizieren sich für den Finaltag.

Der grosse Finaltag der Bell BBQ Single Masters findet am 1. September in Wil SG statt.

Weitere Informationen unter www.bbq-singlemasters.ch oder www.swissbarbecue.ch

Badminton

Das grosse Kräftermessen innerhalb des Teams Smaesch

Zum Saisonende wurden die Clubmeisterschaften durchgeführt, allerdings nicht in der heimischen Gartenhof-Turnhalle.

Von Walter Meier*

Bei herrlichem Frühsommerwetter trafen am vergangenen Wochenende die 22 Spielerinnen und Spieler in der Löhrenacker-Halle in Aesch ein, die auch nach dem Saisonende nicht genug von Wettkämpfen haben. Vom Wetter hatten die Aktiven allerdings vorerst noch gar nichts, denn Badminton in Wettkampfform findet ausschliesslich in der Halle statt.

Mindestens sieben Spiele

Das grosse Messen innerhalb des Teams Smaesch konnte beginnen. Damen- und Herren, Juniorinnen, Junioren und Aktive spielten in bunt zusammengewürfelten Einzel- oder Doppel-Gruppen. Für die Ermittlung der Ränge wurden die Resultate aber auseinanderdividiert und in allen fünf



Die Clubmeister 2018: Jilson Elavathingal (Mixed), Timea Lobstein (Mixed), Vanessa Steinmitz, Janine Malzach (beide Damendoppel), Nora Lang (Dameneinzel), Fabio Eglin (Herrendoppel) und Elias Stark (Herreneinzel und -doppel, von links durften nach allen Anstrengungen entspannt fürs Siegerbild posieren.

Foto Walter Meier

Disziplinen – zweimal Einzel, zweimal Doppel sowie Mixed – Clubmeister ermittelt.

Die meisten Teilnehmenden spielten in zwei Disziplinen und absolvierten mindestens sieben Spiele, wer sich weiter qualifiziert, musste mit zwei weiteren rech-

nen. Gegen Ende des Nachmittags liess sich jedenfalls mancher Muskel nicht mehr so locker bewegen wie zu Beginn des Turniers.

Stark siegt zweimal

Am Ende waren die Favoriten erfolgreich, wenn auch manchmal

mit ziemlich knappen Resultaten. Als Höhepunkt muss man das Finale im Herreneinzel nennen. In einem technisch und taktisch hochstehenden und zudem spannenden Drei-Satz-Kampf setzte sich Elias Stark – nach seinem vorherigen Erfolg im Doppel – gegen Sivin Manjaly durch.

Vom Wetter profitieren am Ende aber doch noch alle, denn die Siegerehrung fand unter Bäumen vor der Halle bei gemütlichem Grillieren statt. Grossen Applaus erntete dabei Elias Stark als zweifacher Clubmeister.

Aesch statt Allschwil

Dass die Clubmeisterschaften in Aesch stattfanden, wo die Dreifachhalle inklusive Nutzung der Festgarnituren zum Nulltarif benutzt werden konnte, war aus Sicht des Präsidenten des ABC Smash allerdings äusserst betrüblich. Aber wegen der neuen Gebührenordnung der Gemeinde Allschwil kann sich der Club eine Austragung in der Gartenhof-Halle schlicht nicht mehr leisten.

*für den ABC Smash

Schwingen

Drei Kränze für Binningens «Böse»

Auch der Allschwiler Marc Stoffel holt in Rohr Eichenlaub.

Vor mehr als 5000 Besuchern gewann Nick Alpiger letztes Wochenende das 112. Aargauer Kantonal-schwingfest in Rohr bei Aarau. Im Schlussgang bezwang Alpiger nach zehn Minuten seinen Gegner Bruno Gisler glatt mit der Maximalnote von 10 Punkten.

Bei idealen äusseren Bedingungen und in einer sehr schön eingedeckten Arena mit vier gedeckten Tribünen waren sich 130 Schwinger aus der Nordwestschweiz und Rigi SZ gegenübergestanden. Mit dabei waren auch sechs Aktive des Schwingclubs Binningen, darunter die drei Allschwiler Marc Stoffel, Florian Döbler, Simon Burkart und Florent Schaub. Alle vier konnten wie ihre Teamkollegen Samuel Brun (Ettingen) und Janic Voggensperger (Schönenbuch) die Kämpfe unfallfrei bestreiten und zeigten gutes schwingerisches



Impression aus Rohr: Die Schwinger konnten den Zuschauern viele packende Duelle bieten.

Foto Helene Henzer

Können. Leider nicht teilnehmen konnten Trainer Andreas Henzer (Schönenbuch) und Remo Kocher (Hofstetten), die derzeit beide verletzt sind.

Brun, Stoffel und Voggensperger konnten zum Schluss an der Rangverkündigung vor die jungen Ehrendamen treten und den begehrten Eichenlaubkranz in Empfang nehmen. Der Schwingclub Binningen gratuliert seinen

Sägemehl-Athleten zum Erfolg und hofft auf die Teilnahme am Basellandschaftlichen Kantonal-schwingfest in Schönenbuch am 19. August.

Helene Henzer
für den Schwingclub Binningen

Klassierungen der Aktiven des SC Binningen.

3. Brun Samuel, 5. Stoffel Marc, 7. Voggensperger Janic, 13. Döbler Florian, 20. Burkart Simon
Ausgeschieden: Schaub Florent

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

**50% Rabatt auf
MERKER Waschmaschine
BIANCA Prestige A+++ -40%**
Expressprogramm 27 min. für 60°C

2'380.- netto inkl. Lieferung,
Montage/vRG/MwSt.

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 23/2018

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Dienstag, 12. Juni 2018, 18 Uhr bis max. 22 Uhr, und Mittwoch, 13. Juni 2018, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4393

Wahl eines Mitgliedes in den Schulrat Kindergarten und Primarschule anstelle der zurücktretenden Barbara Grange, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.07.2020)

Wahlvorschlag:
Heiner Schellenberg

2. Geschäft 4399

Wahl eines Mitgliedes in den Schulrat der Sekundarschule anstelle des zurücktretenden Patrick Lautenschlager, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.07.2020)

Wahlvorschlag: Simon Maurer

3. Geschäft 4370/A

Bericht des Gemeinderates vom 24.01.2018 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 16.04.2018 betreffend Quartierplanung «Heuwinkel», bestehend aus Quartierplan und Quartierplan-Reglement, 2. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

4. Geschäft 4271A/B

Bericht des Gemeinderates vom 28.02.2018 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 19.04.2018 betref-

fend Räumliches Entwicklungskonzept Allschwil 2035

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

5. Geschäft 4368/A

Bericht des Gemeinderates vom 14.03.2018 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 17.05.2018 betreffend der Jahresrechnung 2017

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

6. Geschäft 4369/A

Bericht des Gemeinderates vom 11.04.2018 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 31.05.2018 betreffend Geschäftsberichte 2017 des Gemeinderates, der Schulräte und der übrigen Behörden

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

7. Geschäft 4381

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 22.04.2018 betreffend Tätigkeitsbericht 2017

Geschäftsvertretung:
GPK-Präsident Florian Spiegel

8. Geschäft 4364/A

Bericht des Gemeinderates vom 21.03.2018 sowie der Bericht der Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales vom 28.05.2018 betreffend Reglement zur Ausrichtung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen, 1. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Roman Klausner

9. Geschäft 4394/A

Interpellation von Urs Pozivil, FDP-Fraktion, vom 15.05.2018 betreffend Gebührenverordnung für Allschwiler Vereine

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

10. Geschäft 4395

Postulat von Urs Pozivil, FDP-Fraktion, vom 15.05.2018 betreffend Tarifgruppenanpassungen in der Gebührenverordnung für Allschwiler Vereine

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

11. Geschäft 4361

Motion von Christian Stocker Arnet, SP-Fraktion, Florian Spiegel, SVP-Fraktion und Jérôme Mollat, GLP, vom 08.11.2017 betreffend Parkraumreglement

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

12. Geschäft 4376/A

Interpellation von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 28.02.2018 betreffend Strassenlärmbelastung Allschwil

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

13. Geschäft 4377

Motion von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 28.02.2018 betreffend Reglement Unterstüt-

zungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme nach Umwandlung in ein Postulat

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

14. Geschäft 4391

Wahl der Mitglieder des Büros des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2018/2019

- Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates
- Wahl des 1. Vize-Präsidenten / der 1. Vize-Präsidentin
- Wahl des 2. Vize-Präsidenten / der 2. Vize-Präsidentin
- Wahl von 2 Stimmzählern / Stimmzählerinnen
- Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmzähler / Stimmzählerinnen

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Am Mittwoch, 13. Juni 2018, 18 Uhr, wird mit der Wahl des Einwohnerratsbüros angefangen!

Einwohnerrat Allschwil
Präsidium: Simon Maurer
Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Vernehmlassung Fahrplan 2019

Vernehmlassung der Fahrplänenentwürfe aller Linien im Baselbiet.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion führt dieses Jahr wieder eine Fahrplanvernehmlassung durch. Ab 28. Mai bis 17. Juni 2018 werden

die Fahrplänenentwürfe aller Linien für den Fahrplan 2019 (gültig ab Dezember 2018) im Internet auf www.fahrplanentwurf.ch publiziert.

Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, zum Fahrplänenentwurf Stellung zu nehmen. Hierzu

ist ab 28. Mai 2018 auf www.fahrplanentwurf.ch ein entsprechendes Formular aufgeschaltet. Diese Stellungnahmen, z. B. bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr möglichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmungen geprüft und je nach Machbar-

keit in den Fahrplan 2019 oder für die weitere Planung aufgenommen.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Erfolgreiche Allschwiler Kunststoffsammlung

Im zweiten Jahr seit der Einführung der separaten Kunststoffsammlung hat die Allschwiler Bevölkerung 2017 135 Tonnen Kunststoffabfälle gesammelt. Diese Beteiligung ist ausserordentlich gross und die Kosten können über die Gebühren gedeckt werden. Eine eigens in Auftrag gegebene Studie kommt zum Schluss, dass die Allschwiler Kunststoffsammlung sinnvoll ist.

Gegen 5000 Kunststoffsammler mit über 5 Tonnen Kunststoff werden alle zwei Wochen an den Allschwiler Strassen zur Abfuhr bereitgestellt. Allein im Jahr 2017 sind so 135 Tonnen zusammengekommen. Über 4000 von insgesamt 11'000 Haushalten beteiligen sich also am Kunststoffrecycling und ermöglichen es, dass über 80 Tonnen Kunststoffabfälle anstatt verbrannt zu neuen Produkten verarbeitet werden. Der

Gemeinderat Allschwil zieht deshalb nach Abschluss des zweiten Jahres eine positive Bilanz; vor allem auch deshalb, da die neue Dienstleistung praktisch vollumfänglich aus den 72 Rappen pro Sammelsack finanziert werden kann.

65 Prozent Recycling

Die bestehende Lösung mit der Firma Vogt Plastic in Rheinfelden (D) überzeugt und soll beibehalten werden. 65 Prozent der in Rheinfelden verwerteten Kunststoffabfälle werden zu neuen Rohstoffen für die Industrie verarbeitet. Das bedeutet, dass von den 135 Tonnen eingesammelten Allschwiler Kunststoffen 81 Tonnen als Rohstoff der verarbeitenden Industrie zur Herstellung von Kunststoffneuware und 3,5 Tonnen Papier und 3,7 Tonnen Metalle dem Recycling zugeführt werden konnten. 34 Tonnen sind Reststoffe, welche sich nicht aufbereiten lassen und

als Ersatzbrennstoff z. B. an Zementwerke geliefert werden. Rund 13 Tonnen sind Restfeuchte aus den Behältnissen, welche als Feuchteverluste bilanziert werden.

Studie bestätigt Umweltnutzen

Eine von der Gemeinde in Auftrag gegebene Ökobilanzstudie zeigt, dass die gemischte Kunststoffsammlung einen etwas höheren Umweltnutzen hat als die energetische Nutzung in der KVA Basel, wo der Kunststoff ansonsten zusammen mit dem Kehricht verbrannt würde. Die Studie zeigt auch, dass sich der Umweltnutzen der gemischten Kunststoffsammlung pro Tonne Sammelware in der Grössenordnung der Altglas-Sammlung bewegt. Im Verhältnis zu den meisten seit Jahrzehnten etablierten Separatsammlungen (wie zum Beispiel Alu-Recycling) ist der Nutzen klein. Der Bericht bezeichnet das Kunststoffrecyc-

ling in Allschwil als sinnvoll, weil der ökologische Zusatznutzen des Recyclings in Zukunft zunehmen wird. Zudem ist zu erwarten, dass die Sammelmengen und die Recyclingquote weiter steigen werden.

Festhalten an der bestehenden Lösung

Da andere Verwertungslösungen in der Schweiz keinen nennenswert besseren Nutzen bringen und teurer sind, hält der Gemeinderat an der bestehenden Lösung mit Vogt Plastic fest. Der Grund liegt darin, dass in deren Recyclingwerk mehr Kunststoff für die Wiederverwendung erhalten bleibt. Ausserdem ist Vogt Plastic nicht nur ein Sortierwerk, sondern auch eine Verwertungsanlage, welche das Regranulat selbst herstellt und von der Annahme über die Sortierung bis zur Herstellung von Regranulat den Verlauf und damit den Verbleib des Abfalls belegen kann. *Der Gemeinderat*

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

046/0885/2018 Bauherrschaft: Frey Bernhard, Baselmattweg 85, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin für Ölheizung, Parzelle A327, Baselmattweg 85, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Swisstherm AG, Hardstrasse 21, 5103 Wildeggen.

048/0912/2018 Bauherrschaft: AK Architektur GmbH, Goldenthalweg 9, 4104 Oberwil. – Projekt: Umbau Wohnhaus/Fassadenänderung/Kamin für Cheminée-Ofen,

Parzelle B1656, Oberwilerstrasse 28, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: AK Architektur GmbH, Goldenthalweg 9, 4104 Oberwil.

049/0914/2018 Bauherrschaft: Zubi Carrosserie GmbH, Oetlingerstrasse 47, 4057 Basel. – Projekt: Einbau Lackierkabine/Kamin für Abluft, Parzelle A2545, Binningerstrasse 99b, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Stettler Architekten GmbH, Bärenfelderstrasse 21, 4057 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **18. Juni 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580 ff. ZGB sowie den §§ 112 ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner der Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln der unterzeichnenden

Amtsstelle innert der angegebenen Frist schriftlich einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmeldung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Studer-Güetlin, Alice
geboren am 12. Dezember 1930, verwitwet, von Breitenbach SO, wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33, APH, gestorben am 1. Januar 2018.

Eingabefrist:
13. Juli 2018.

Erbchaftsamt Basel-Landschaft

Bestattung

Flubacher, Fritz

* 26. Juli 1933
† 26. Mai 2018

von Buckten
und Basel

wohnhaft gewesen in Basel,
Mittlere Strasse 15



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Nach einer grundlegenden Reorganisation der Gemeindeverwaltung im Jahr 2017 wurde das Projekt «Entwicklung Verwaltung Allschwil» zur nachhaltigen Umsetzung der Trennung zwischen operativen und strategischen Verantwortlichkeiten lanciert.

Für dieses spannende Projekt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Projektleiter/in 50 % (befristet auf 12 Monate)

Nach einer Einarbeitung durch den bisherigen Projektleiter übernehmen Sie die Gesamtführung des Projektes und sind direkt dem Leiter Gemeindeverwaltung unterstellt.

Inbesondere übernehmen Sie folgende Aufgaben:

- Überwachung des Gesamtprojektes hinsichtlich Timing, Kosten, Qualität und Ressourcen
- Aufbereitung der Berichterstattung an die internen Entscheidungsträger
- Unterstützung spezifischer Teilprojekte durch aktive Mitarbeit
- Sparringpartner für die einzelnen Teilprojektleiter
- Koordination, Durchführung sowie Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Steuerungsausschusses
- Interne sowie externe Kommunikation des Projektes
- Eine einwandfreie Dokumentation des Projektes

Sie verfügen über folgende Qualifikationen:

- Qualifizierte Ausbildung im Projektmanagement
- Ausgewiesene Erfahrung in Projektleitungsfunktionen
- Überzeugende organisatorische und kommunikative Fähigkeiten sowie eine analytische und strukturierte Vorgehensweise
- Gewandte Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- Hohe Leistungsbereitschaft, flexibel und belastbar

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Joseph Hammel, Bereichsleiter Finanzen–Steuern, 061 486 25 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Tauschen statt wegwerfen

22. Allschwiler Bring- und Holtag

am Samstag, 9. Juni 2018,

im Gemeindewerkhof
an der Hagmattstrasse 23

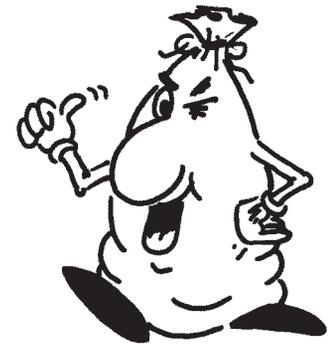
Bringen: 9.30 bis 12 Uhr

Holen: 10 bis 13 Uhr

Gebracht werden können funktions-tüchtige und gut erhaltene Gegenstände aus Haushalt, Kinderzimmer, Garten, Werkstatt.

Nicht angenommen werden bspw. Elektrogeräte, grosse Möbel, Hausräumungen, Sonderabfälle, Defektes.

Weitere Informationen:
www.allschwil.ch



Allschwil blib sauber !

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. Oktober 2018 **oder früher** eine/einen

Bademeister/in (80–100 %) (Zwei-Schichtbetrieb im Schulhallenbad mit öffentlicher Nutzung)

Zu Ihren allgemeinen Aufgaben gehören

- Wasser- und Betriebsaufsicht
- Unterhalt und Wartung der Anlagen
- Administrative Arbeiten inkl. Kassenabrechnung
- Reinigungsarbeiten

Wir erwarten von Ihnen

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung als Badmeister
- Brevet Pro (IGBA oder SLRG)
- Kundenfreundliches Auftreten, sicherer Umgang mit Badgästen
- Einsatzbereitschaft am Samstag und Vertretung an Sonntagen
- Geschick für handwerkliche Arbeiten, aktive Mitarbeit in der Revision
- Technisches Verständnis für die Badwasseraufbereitung
- Badangestellten-Kurs (BEK/BAKU) der IGBA von Vorteil

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team und zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Bei aufgabenbezogenen Fragen steht Ihnen Paul Neher, Gruppenleiter Hallenbad, für Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. 061 481 17 89). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Leserbriefe

Ausland finanziert
Nein-Kampagne mit

In der Schweiz leben wir von demokratischen Entscheiden. Beim Geldspielgesetz wird viel über Internetfreiheit und Förderung der Kultur und des Sports diskutiert. Fakt scheint es nun jedoch zu sein, dass ausländische Geldgeber (Europäischer Verband der Geldspielanbieterenden EGBA) die Unterschriftensammlung zum Referendum mit namhaften Zahlungen unterstützt haben. Das ist neu und eine klare Interessenvertretung gegen das Gesetz. Gravierend jedoch ist, dass diese Zahlungen an das bürgerliche Komitee erst jetzt öffentlich durch einen Bericht von 10 vor 10 ans Licht kommen. Vergessen wir nicht, dass viele gute grosse und kleine Projekte durch den Lotteriefonds erst möglich sind. Wir sollten darum ein Interesse haben, mit einem überzeugten Ja weiterhin Kultur, Soziales, Sport und Umwelt, sowie die AHV/IV zu unterstützen. Am 10. Juni stimme ich Ja zum Geldspielgesetz.

Andreas Bammatter

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Der Inhalt sollte sich auf ein lokales Thema beziehen. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Ein Blick zurück

Glocken für St. Theresia



Das Foto zeigt die Ankunft des Geläuts der Kirche St. Theresia am 4. September 1948 vor dem Glockenaufzug. Nach der Einweihung der Kirche am 26. Juni 1938 ging es darum, die fehlende Innenausstattung zu beschaffen. Noch fehlte das Glockengeläute. Mit Spenden und Sammelaktionen in den nächsten zehn Jahren kamen 85'000 Franken zusammen, was es der Kirchgemeinde ermöglichte, ein Geläute mit vier Glocken anzuschaffen. Die Firma Rüetschi in Aarau bekam den Zuschlag und am 24. Juni 1948 fand der Glockenguss statt. Unter grosser Beteiligung der Bevölkerung wurden die vier Glocken am 29. August durch den Abt Basilius vom Kloster Mariastein geweiht. Für den Glockenaufzug am 4. September war die Schuljugend besorgt. Der Kirchmeier hatte je 800 Weggli und Festklöpfer zu 16, respektive 36 Rappen bei den hiesigen Geschäftsleuten zu bestellen. Das Geläute wurde harmonisch auf die Glocken der Christuskirche abgestimmt. Die grösste Glocke (3274 Kilogramm), lautete auf den Patron «Christus» und trägt die Inschrift: «Christus siegt, Christus regiert, Christus herrscht». Auf der zweitgrössten Glocke (1981 kg), «Maria» ist gegossen: «Maria, Mutter der Gnade, schütze uns vor dem bösen Feinde und nimm uns auf in der Todesstunde». Es folgt die dritte Glocke (1411 kg), welche «Theresia von Lisieux» und «Bruder Klaus» als Patrone nennt. Sie trägt die Inschrift: «Wenn ich läute, dann Theresia, hör mein innig Flehn. – Heiliger Bruder Klaus, Vater des Vaterlandes, Retter des Friedens, schütze uns». Auf der kleinen Glocke (791 kg), «Agatha Schutzengel» steht: «Heilige Agatha, erlöse uns vor der Gefahr des irdischen und ewigen Feuers. Wir loben die Schutzengel der Menschen.» Mit dem Einläuten des Bettags am 18. Septemeber 1948 traten die Glocken in den Dienst der Pfarrei. Jahre später, beim Abbruch der alten Kirche St. Peter und Paul, fand eine weitere Glocke im Turm ihren Platz. Sie trägt die Inschrift: «Deo gratias», gegossen 1878 von Jakob Keller, Zürich.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Viktor Butz

Parteien

Nein zum
Geldspielgesetz

Nach gewalteter Diskussion fasste eine klare Mehrheit der SP Allschwil die Nein-Parole zum Geldspielgesetz. Diese Mehrheit fällt ihren Entschluss, das Gesetz zu bekämpfen, vor allem mit einem Misstrauen zu einer Netzsperrung von ausländischen Seiten im Internet und mit der Gewissheit, dass spielsüchtige Personen sich auch von Gesetzen nicht abhalten lassen, ihrer Sucht zu frönen. Das nun vorliegende Gesetz ist unausgegoren und schützt unsere inländischen Casinos. Diese haben dem Gesetzgeber auf Bundesebene den Wortlaut so diktiert, wie er nun vorliegt.

Wenn wir jetzt das Gesetz ablehnen, so geht es zurück an den Absender, um dann verbessert den Ständen oder auch dem Volk vorgelegt zu werden. Zum Beispiel mit Lizenzen, welche ausländische Organisationen nur erhalten, wenn sie sich verpflichten, Steuern und Gebühren zu bezahlen. Das Beispiel Dänemark und sein Umgang mit den ausländischen Casinos sei hier positiv erwähnt. Bei einem Nein passiert also erst mal – nichts. Und dann muss das Gesetz eben nachgebessert werden.

Dass der Lotteriefonds deshalb automatisch weniger Geld erhält ist eine Befürchtung, nicht mehr. An der Parteiversammlung fasste die SP auch die Parolen zu den für einmal wichtigeren kantonalen Vorlagen: Nein zum Beirat (besser Unrat) Bildung. Ja zu den Stufenlehrplänen. Nein zur Abschaffung einer Fremdsprache in der Primarschule. Ja zur Aufhebung der Gebührenobergrenze bei Baubewilligungen.

Christoph Morat
für die SP Allschwil

Was ist in Allschwil los?

Juni

Sa 9. Spaziergang über den
Tüllinger Hügel

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt an der Tramhaltestelle Weilstrasse in Riehen, 8.40 Uhr (Tram Nummer 6, Abfahrt 7.58 Uhr Allschwil Dorf).

So 10. Tageswanderung

Wanderverein Allschwil. Rundwanderung um Riedtwil im Emmental. Wanderzeit circa fünf Stunden. Treffpunkt Schalterhalle Bahnhof Basel SBB, 7.45 Uhr. Weitere Auskünfte unter 078 716 73 69.

«On the Road Again»

Konzert der Taschensymphoniker. Christkatholischer Ge-

meindsaal, Schönenbuchstrasse 8, 18 Uhr. Türöffnung 17.15 Uhr. Eintritt Erwachsene 25, Kinder bis 16 Jahre/Studenten mit Legi 10 Franken.

Di 12. Einwohnerratssitzung

Rechnungssitzung 2017. Saal der Schule Gartenhof, 18 bis spätestens 22 Uhr.

Buchvernissage

AWB-Kolumnistin Béatrice Traxler liest aus ihrem neuen Buch «schräg – schrill, putzig – böse». 19 Uhr. Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a, 4123 Allschwil. Anmeldung unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.

Mi 13. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

Allschwil bewegt

Mit Zumba aktiv im Sommer. Auf der Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr.

Fr 15. Out in the Green

Waldfest mit Live-Musik. Musik ab 18 Uhr. Disco-Night DJ Donald ab 22 Uhr. Beim Forsthaus Kirschner. Eintritt frei. Keine Parkplätze vor Ort, Shuttle-Service ab Allschwil Dorf. Mehr Infos unter www.outinthegreen.ch.

Sa 16. 80 Jahre St. Theresia

Jubiläumsfeier der römisch-katholischen Kirchgemeinde. Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, ab 14 Uhr.

Out in the Green

Waldfest mit Live-Musik. Musik ab 18 Uhr. Disco Night mit DJ Dingo ab 23.45 Uhr. Beim Forsthaus Kirschner. Eintritt frei. Keine Parkplätze vor Ort, Shuttle-Service ab Allschwil Dorf. Mehr Infos unter www.outinthegreen.ch.

Allschwil bewegt

Mit Summer Latin Dance fit. Auf der Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 17 bis 18.30 Uhr. Unkostenbeitrag 10 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

